

# Pflanzanweisung:

1. Den Samen der Futterrübe etwa 0,5 bis 1 cm tief in Reihen aussäen.
2. Haben die Pflanzen eine Höhe von 15 bis 20 cm erreicht werden sie vereinzelt und in einem Abstand von 30 bis 40 cm in den Garten versetzt.

Da aus einem Samenkorn in der Regel mehrere Pflanzen entstehen ist ein Vereinzeln unbedingt erforderlich.

Die Pflanzung sollte unkrautfrei gehalten werden.

Der Standort sollte sonnig sein. Die junge Pflanze sollte vor Frost geschützt werden.

Bevorzugt wird mittelschwerer, nährstoffreicher Boden.

Bei Verwendung von Töpfen ist auf eine Mindestdiefe von 20 cm zu achten! Je nach Wachstum ist die Pflanze nochmals in ein größeres Gefäß umzusetzen.

3. Die Ernte erfolgt im Oktober.

Aus den dicksten Rommeln werden

## Rommelbootzen.



# Rommelbootzen

## Aktionsstart: 18.03.2018

ab 15:00 Uhr im Rahmen des Frühlingskaffees  
der Katholischen Frauengemeinschaft Eidenborn

### Eidenborner Rommelbootzenaktion

#### Terminübersicht:

März/April:

Saatgutausgabe mit Pflanzanweisung

Mai-September:

Wachstumsberichte

Oktober:

Prämierung und Abschlußfest

Aktuelle Informationen immer unter [www.Eidenborn.de](http://www.Eidenborn.de)

## Kulturgemeinschaft Eidenborn e.V.



Kulturzentrum Eidenborn, Im Eichgarten 15  
weitere Infos auf [www.eidenborn.de](http://www.eidenborn.de)



# Rommelbootzenaktion der Kulturgemeinschaft Eidenborn

Die Kulturgemeinschaft Eidenborn lässt eine alte Tradition wiederaufleben: **Ein Rommelbootzenfest!**

**Ein Rommelbootz, „watt ess datt dann“?**

**Rommeln**, im hochdeutsch Rüben, wurden früher in unserer Region als Futterrüben angepflanzt, im Herbst geerntet, gehäckselt („met der Rommelratz“) und mit Schrot und Spreu vermengt den Kühen als Kraftfutter verfüttert. Heute wird industriell hergestelltes Kraftfutter verwendet, was zur Folge hatte, dass auf den Feldern der Bauern keine Rüben mehr angebaut werden.

Das im Frühjahr ausgebrachte Saatgut wurde zunächst als Jungpflanze in die Felder verpflanzt und dann im Spätherbst geerntet. Die Kinder, die natürlich bei der Ernte halfen oder helfen mussten, durften sich danach die größten aussuchen. Im Wurzelbereich wurde ein Stück abgeschnitten, damit sie einen festen Stand hatten. Ebenso wurde oben die Haube etwa 5cm abgeschnitten. Die Rommel wurde danach mit einem Messer oder einem Löffel ausgehöhlt bis nur noch eine etwa 1 bis 2 cm dicke Außenwand stehen blieb. Anschließend wurden Augen, Mund und Nase ausgeschnitten, eine Kerze hineingestellt und fertig war die **Rommelbootz**. Am Abend, wenn es dunkel wurde, stellte man sie gut sichtbar nach draußen, zündete die Kerze an und die Rommelbootz leuchtete.

Diesen Brauch wollen wir wiederbeleben: Da aber, wie schon vorher erwähnt, keine Rüben mehr in unserer Region angebaut werden, tun

wir dies einfach selbst. Und hier sind vor allem die Kinder angesprochen, die in einer Art Wettbewerb die Rüben selbst sähen, verpflanzen, pflegen und im Herbst auch ernten sollen. Dies kann im eigenem Garten, in größeren Töpfen oder aber auf einem vom Bauer Erwin Schuster bereitgestelltem Feld in Eidenborn erfolgen. Dort kann jeder seine eigene Rüben pflanzen, pflegen und später ernten.

Im Oktober werden dann die größten, dicksten und/oder schönsten Rommelbozen bei einer Veranstaltung im Kulturzentrum vorgestellt und prämiert.

Den Rübensamen stellt die Kulturgemeinschaft Eidenborn zur Verfügung. Dieser kann beim Aktionsstart am 18.03.18 ab 15 Uhr im Kulturzentrum mit detaillierter Pflanzanweisung beim Frühlingkaffee der Frauengemeinschaft abgeholt werden. Bei Kaffee und Kuchen gibt unser „Rübenexperte“ Erwin Schuster ausführliche Tipps. Weitere Ausgabetermine jeweils donnerstags von 17:00 bis 19:30 Uhr im Kulturzentrum Eidenborn.

Wer teilnehmen möchte sollte sich bei Peter Serwe (Tel. 06881-91524) oder Peter Zapp (Tel. 06881-4724) anmelden. Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Aktuelle Informationen und Berichte über die Wachstumsfortschritte der Rommeln unter

[www.eidenborn.de](http://www.eidenborn.de).

Die Kulturgemeinschaft Eidenborn